



Jörg Riedel (Amada Deutschland) mit Stephan Bremstaller (rechts) Geschäftsführer Reichenbacher-Apparatebau GmbH bei der Urkunde- und Preisübergabe.

Spezialgehäuse aus Reichenbach

Die Blechspezialisten der Reichenbacher-Apparatebau GMBH wurden ausgezeichnet

Gut aufgehoben sind Industrie- oder Handwerksbetriebe, die ein sauber verarbeitetes Metallgehäuse für ein neues Gerät benötigen in Reichenbach, bei Reichenbacher-Apparatebau.

Lautertal. Der Blechbearbeiter aus Reichenbach hat sich insbesondere auf die Fertigung komplexer Baugruppen sowie auf technologisch anspruchsvolle Blechbiegeteile spezialisiert. Damit gehört Reichenbacher-Apparatebau zu den Spitzenunternehmen in Deutschland, wenn es um Genauigkeit und Verarbeitung geht. Vor Kurzem wurden sie für diesen technologischen Vorsprung ausgezeichnet. Mehrere hundert Tonnen Blech werden jährlich in Reichenbach verarbeitet. Die Blechteile werden bei Reichenbacher-Apparatebau auf zwei Stanznippelmaschinen, die bis zu 54 Werkzeuge besitzen, und einer 4-KW-Laseranlage zugeschnitten. Ihre dreidimensionalen Formen erhalten die Blechteile schließlich auf sechs Abkantpressen. Insbesondere die Formgebung beim Abkanten der Bleche benötigt viel Geschick und die Erfahrung der einzelnen Mitarbeiter. Für diese erbrachte Qualität für ein in der Medizintechnik eingesetztes Bauteil wurde den Mitarbeitern von Reichenbacher-Apparatebau jetzt der Spezial-Award von Amada verliehen. Die Reichenbacher setzten sich hier gegen Wettbewerber aus Deutschland, Italien und Japan durch. Jörg Riedel von Amada überreichte den Preis bei einer kleinen Feierstunde mit allen Mitarbeitern in den Geschäftsräumen der Reichenbacher Apparatebau GmbH. Der Preis, der jährlich an Unternehmen aus der Blechbearbeitung verliehen wird, wurde in diesem Jahr in Japan von einem Komitee bestehend aus Vorstands- und geschäftsführenden Mitgliedern weltbekannter Unternehmen wie u.a. Toshiba, Hitachi und Sanyo vergeben. Für die Reichenbacher sprachen die hohe Präzision und Wiederholgenauigkeit, die erforderlich sind, um das am Wettbewerb teilnehmende Werkstück zu produzieren. Riedel lobte in seiner Ansprache die Fähigkeiten der Mitarbeiter aus Reichenbach und erklärte die Alleinstellungsmerkmale des Amada-Awards in Zusammenhang mit den gefertigten Teilen. Er betonte, dass sich Reichenbacher gegen 300 weitere Teile, die eingereicht wurden, durchgesetzt hat. Das war eine hervorragende Leistung - ist sich auch Stephan Bremstaller, der Geschäftsführer von Reichenbacher, sicher. Die eigene Entwicklungs- und Konstruktionsabteilung unterstützt die Kunden bereits im Vorfeld bei der Auswahl der Materialien und der Formgebung des Layouts der später zu fertigenden Gehäuse.

Auch die Automatisierung trägt dazu bei, dass Arbeitsplätze in Reichenbach entstehen und gehalten werden können. So unterstützt seit Kurzem ein 3D-Schweißroboter die Schweißabteilung, in der die Blechkonstruktionen zu oftmals komplexen Baugruppen zusammengefügt werden. Auch ermöglichen die modernen Stanz- und Laseranlagen ein teilweise mannloses Arbeiten. Um die Anlagen zu programmieren und die Werkzeuge einzurichten, erfordert es eine Menge Fingerspitzengefühl und die Erfahrung der Mitarbeiter.

Unsere Kunden kommen aus verschiedenen Industrie- und Handwerksrichtungen. Wir fertigen für die Medizintechnik, Automobilzulieferbetriebe, Unternehmen aus dem Bereich der regenerativen Energien und für die verschiedenen Handwerkszweige. Das Leistungsspektrum, das wir unseren Kunden anbieten, beschränkt sich nicht nur auf die Konstruktion und Fertigung der Blechteile, wir liefern unseren Kunden die Gehäuse im montierten bzw. vormontierten Zustand, inklusive der erforderlichen Oberflächen wie Pulverbeschichtungen oder Lackierungen. Bauteile können galvanisch oder feuerverzinkt sowie elektroliert werden, sagt Stephan Bremstaller. Reichenbacher beliefert seine Kunden mit eigenem Fuhrpark und arbeitet eng mit Speditionen zusammen, die die gefertigten Teile europaweit versenden.